

Untersuchungspraxis im LVR-Klinikum Essen

1. Sind an den LVR-Kliniken allgemeine körperliche Voruntersuchungen bei der Aufnahme und sind Untersuchungen im Laufe des Behandlungsprozesses vorgesehen?

Bei Aufnahme wird eine körperliche Untersuchung (internistisch und neurologisch) durchgeführt. Bei spezifischer Indikation erfolgen auch im Verlauf weitere körperliche Untersuchungen (z.B. zum Verlauf einer tiefen Beinvenenthrombose).

2. Welche somatischen Untersuchungen werden in den einzelnen LVR-Kliniken bei stationär behandelten Patientinnen und Patienten, welche bei Tagespatientinnen und -patienten durchgeführt?

Der Standard umfasst körperliche Untersuchung und Routinelabor. Diagnose- und verlaufsspezifisch erfolgen weitere Untersuchungen (z.B. Schilddrüsendiagnostik bei Erstmanifestation einer depressiven Störung oder Hepatitis-Serologie bei Erstvorstellung eines i.v. Drogenabhängigen).

3. Welche Befunde wurden erfasst und bei wie viel Prozent der Patientinnen und Patienten wurde mindestens ein krankhafter körperlicher Befund festgestellt?

Um diese Frage kompetent zu beantworten, müssten Patientinnen und Patienten prospektiv untersucht werden. Nur so könnte sicher gestellt werden, dass alle somatischen Störungen/Erkrankungen tatsächlich auch dokumentiert werden. Ohne ein solch prospektives Vorgehen erscheint es mehr als fraglich, dass tatsächlich auch geringere Störungen entsprechend diagnostiziert und dokumentiert werden. Grundsätzlich liegen aber entsprechende wissenschaftliche Arbeiten vor, wonach körperliche Erkrankungen bei Menschen mit psychischen Störungen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung gehäuft auftreten. Der ätiologische Zusammenhang zwischen beiden Erkrankungsarten ist hierbei komplex; einerseits kann eine somatische Störung als Folge einer psychischen Störung auftreten (z.B. Fehlernährung, Risikoverhalten, Medikamentennebenwirkungen), andererseits kann eine psychische Störung als Folge einer körperlichen Erkrankung auftreten (z.B. Depression bei Schilddrüsenunterfunktion). Letztlich sind auch komplexere Abhängigkeiten denkbar.

4. Bei welchen psychiatrischen Diagnosen wurden körperliche Befunde festgestellt?

Das Auftreten begleitender körperlicher Erkrankungen bzw. entsprechender körperlicher Befunde in der Untersuchung muss für die verschiedenen Diagnosegruppen differenziert betrachtet werden:

- Alkoholabhängige Patienten/-innen: klinische Symptome von Lebererkrankungen, periphere Polyneuropathie etc.
- Opiatabhängige Patienten/-innen: entzündliche Lebererkrankungen, Einstichabszesse, tiefe Beinvenenthrombosen, etc.
- Schizophrene: Übergewicht, Zeichen einer begleitenden exzessiven Nikotinabhängigkeit, schlechter Zahnstatus etc.
- Demenzpatienten/-innen: Bluthochdruck, Diabetes mell. etc.
- Depressive Patienten/-innen: Ausschluss Schilddrüsenunterfunktion, Diabetes mellitus.

Insofern müsste die entsprechende Frage präzisiert werden, um eine genaue Antwort geben zu können.

11.02.2014

Prof. Dr. Hebebrand